



[© Marius Brühl]

Interview mit Marius Brühl über den Einstieg ins Zahnmedizinstudium

Wieso hast du dich für ein Studium der Zahnheilkunde entschieden?

Weil das Studium und der danach ausgeführte Beruf eine reizvolle Verbindung aus praktischer Arbeit und kognitivem Wissen darstellt. Die Bandbreite an Fächern, mit denen man im Laufe des Studiums konfrontiert wird, fasziniert mich und zudem wird durch jede

spätere Behandlung als approbierter Zahnarzt oftmals direkt ein sichtbares Ergebnis erreicht, was neben der Patientenzufriedenheit auch eine persönliche Genugtuung mit sich bringt.

Bei welchen Stellen hast du dich vorher über das Studium informiert?

Ich habe mir meine Informationen vorwiegend über das Internet rausgesucht, wie beispielsweise über das zahnportal.

Hast du bereits im Vorfeld Erfahrungen in dem Bereich gesammelt?

Nein, eher nicht. Viele testen vorher im Rahmen eines Praktikums, ob ihnen die Tätigkeit Spaß macht, aber ich war von Anfang an von meinem Entschluss überzeugt.

Wie lief die Auswahl der Uni bei dir ab?

Neben der Heimatnähe war es für mich von großer Bedeutung, an einer renommierten Universität zu studieren. Gerade die medizinische Fakultät in Münster genießt einen ausgesprochen guten Ruf, was man auch an der hohen Nachfrage erkennt. Dabei haben für mich natürlich auch Infrastruktur, Studentenzufriedenheit und Ausstattung eine Rolle gespielt.

Wie lief deine Bewerbung ab und wie war dein Einstieg ins Studium?

Da ich eine direkte Zusage erhalten habe, musste ich den neu eingeführten Studierfähigkeitstest der Uni Müns-

Jeder von euch hat mal angefangen und jeder hat seine ganz eigenen Erfahrungen gemacht. Im folgenden Interview verrät euch Marius Brühl mehr über seinen Start ins Studium, seine Motivation und was er anderen Anfängern mit auf den Weg geben kann. Der 21-Jährige studiert bereits im 5. Semester Zahnmedizin an der Universität Münster, ist mit seiner Studienwahl zufrieden und würde sich jederzeit wieder so entscheiden.

ter nicht durchlaufen. Hier werden Bewerber und Bewerberinnen in Form eines Bewerbungsschreibens, einem medizinischen Verständnistest und einem Multiple-Mini-Aktions-Test auf ihre Voraussetzungen geprüft. Neben einem naturwissenschaftlichen Vorwissen wurde hier auch mithilfe von Schauspielern der Umgang am Patienten simuliert. Gerade der Einstieg in den Uni-Alltag ist aufregend. Zu Beginn kennt man niemanden, die Umgebung ist neu, das System ist nicht mit Schule zu vergleichen usw. Aber die Fachschaften organisieren jedes Jahr für Erstis eine Orientierungswoche, in der alles gezeigt wird und Fragen geklärt werden. Somit fällt der Einstieg leicht.

Welche Motivation und Ziele hast du?

In Bezug auf das Studium auf jeden Fall sehr viel Wissen und auch Fähigkeiten mitzunehmen, die mir für meine berufliche Zukunft Sicherheit geben. Motivation bekommt man vor allem durch seine Kommilitonen und Kommilitoninnen, weil man sich gegenseitig antreibt und das gleiche Ziel vor Augen hat.

Bist du mit deiner Studienwahl zufrieden?

Absolut. Vom Studium selber kann man sich im Voraus nicht wirklich ein Bild machen, weshalb man sich erst etwas anpassen muss. Da hätte ich mich vorher gerne mal mit einem aktiven Studenten unterhalten, aber ich bin zufrieden und habe Spaß an dem, was ich bis jetzt gelernt habe. Ich würde mich auch wieder so entscheiden.

Hast du vor, dich auch außerhalb des Studiums zu engagieren?

Ich habe mich für das kommende Semester als studentische Hilfskraft in der Anatomie beworben, um zum einen mein Wissen in diesem Bereich vor dem Physikum aufzufrischen und des Weiteren, um jüngere Semester zu unterstützen. Daneben wurde ich gefragt, meinen Studiengang an meinem ehemaligen Gymnasium vorzustellen und einen kleinen Einblick zu ermöglichen.

Was erhoffst du dir von deiner Studentenzeit?

Meine Biologie-Lehrerin hat immer gesagt: „Die Studentenzeit ist die schönste Zeit.“ Also möchte ich neben dem Studium an sich die Zeit genießen und vor allem weiterhin Spaß und Interesse an dem haben, was ich in und neben der Uni erlebe.

Vier Semester liegen bereits hinter dir. Was wünschst du dir für deine weitere Studienzeit und welche Empfehlungen kannst du rückblickend an andere Studenten weitergeben?

Empfehlen kann ich erstens, dass man sich vor der Bewerbung für einen Studienplatz nicht nur über den Beruf, sondern vor allem auch über den Weg dahin, also das Studium selber, informiert.

Natürlich verlangt ein medizinischer Studiengang einiges ab, die Zahnmedizin erfordert neben dem reinen Lernen von Wissen, was mit Fleiß bewältigt werden kann, auch praktische Fähigkeiten, die eine reine Übungssache sind, weshalb man den Kopf nicht direkt in den Sand stecken sollte, wenn mal etwas nicht auf Anhieb klappt. Dazu kommt, dass man auf jeden Fall mit Zeitdruck umgehen können sollte. Ich wünsche mir vor allem, dass das Interesse nicht verloren geht, ich gerne in die Uni gehe und wie gesagt, optimal auf meinen späteren Beruf vorbereitet werde.

Vielen Dank für das Gespräch! ◀